

Titel: Ordinationes Portugalliae. Lisb. 1602.
 hat, ist das römische Recht, und selbst die
 Glosse in den Gerichtshöfen gültig. In kirch-
 lichen Sachen gilt das canonische Recht in sei-
 ner ganzen Ausdehnung. S. de *Frankenau* S.
Themidis hisp. arc. c. 12.

S. 8.

Die Untergerichte werden theils von Unterge-
 Privatbesizern theils von dem Könige, die gerichtl.
 Obergerichte allein von dem Könige besetzt.

Portugal ist in 24 Comarcas oder Landge-
 richtskreise getheilt, die Gerichte sind entweder
 königliche, oder Gerichte der geistlichen oder
 weltlichen Güterbesitzer, oder Donatarios. Die
 ersten heißen Correçoens; der Präsident in den-
 selben Corregedor, wohnt in den Hauptorte
 (Cabeza) und hat an andern Orten Unterrich-
 ter. (Juez de fora) Die andern heißen Ouvi-
 dorias und der President Ouvidor. Die Städte
 haben außerdem ihre besondere Magistrate.
 S. *Lima* l. c. t. 2. p. 4.

Von diesen Untergerichten gehet die Appel-
 lation an die beyden Obergerichte zu Porto und
 Lisbon. Das erste, für die nördlichen Provin-
 zen heißt: Casa do Civel e Relação do Porto;
 das andre für die südlichen, Casa da suppli-
 cação oder Relação de Lisboa. Von dem ers-
 ten kann an das letzte in wichtigen Fällen ap-
 pellirt werden, und bey dem letztern hat in sol-
 chen Fällen die Revision statt. In beyden prä-
 sidirt